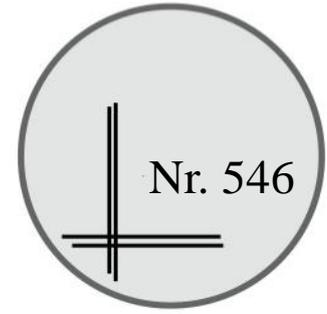




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Fenster zum Glück!

„Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes.“ Lukas 8,11

„Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.“ Lukas 8,15

„Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“ Lukas 11,28

Da kommt jemand zu mir und bringt mir 30 Bibeln. Warum macht er das wohl? Er nimmt den weiten Weg auf sich und fährt 70 km hin und 70 km zurück, mit dem einen Vorsatz: mir 30 Bibeln zu bringen, damit ich diese Bibeln dann weitergebe. Warum? Was ist an der Bibel so wichtig, was ist an der Bibel so gut, dass jemand eine solche Mühe auf sich nimmt? Er macht es aus genau drei Gründen:

1. Selber den Segen erfahren!

Er selber hat den Wert des Wort Gottes erfahren. Es ist seit vielen Jahren für ihn zum Segen geworden. Dieses Wort hat große Kraft. Es stärkt ihn, es vitalisiert ihn. Es ermahnt ihn. Es mahnt ihn an das Gute. Es zeigt ihm Jesus. Es führt ihn nach Hause. Es hilft ihm, sich zurechtzufinden in dieser Welt. Es stärkt seinen Glauben. Immer wieder hat er dieses Wort gelesen und immer und immer wieder den Segen dieses Wort Gottes, dass so le-

bendig, so stark, so ermutigend ist, erfahren.

2. Er soll es!

Wir Christen, die wir die Güte Gottes erfahren haben, haben eine Informationspflicht all jenen gegenüber, die Christus noch nicht kennen. und Jesus Christus wird in erster Linie bezeugt durch sein Wort. Von daher erfüllen wir unseren Informationsauftrag nur dann, wenn wir dieses Wort weitergeben. Das Wort weitergeben heißt Segen weitergeben! Das ist die Motivation von diesem Menschen, der will, dass andere auch von diesem wunderbaren Gott erfahren. Darum sollen sie lesen von Christus, wie er geheilt und geholfen, geliebt und gesegnet hat. Die Menschen sollen lesen von seinen großen Taten. Aber vor allem sollen die Menschen lesen, dass Jesus bereits im Alten Testament angekündigt worden ist. Viele Male, nicht nur einmal ein wenig, sondern immer und immer wieder wird im Alten Testament davon gesprochen, dass Jesus Christus kommen wird. Am deutlichsten bei Jesaja 53. Schon 700 Jahre vor Christus wird dort sein stellvertretender Opfertod angekündigt. Dort schon steht, dass er unsere Strafe auf sich genommen hat, dass er für uns gelitten hat. Auf dass wir frei seien. Ja, Jesaja zeigt, dass Jesus verachtet wird und

verspottet wird, dass er leiden muss und das alles für uns.

3. Den Menschen Gutes tun!

Ein Leben ohne Jesus geht am Wesentlichen vorbei. Es wäre so, als ob wir das Leben in Krankheit und Armut führten, obwohl wir eigentlich das erste Klasse Reichtum Ticket in der Tasche hätten. Wir würden hungern, obwohl wir uns eigentlich alles zu essen kaufen könnten. Wir würden dürsten, obwohl wir in unmittelbarer Nähe von einer guten Quelle lebten. Es wäre so, als würden wir das Leben eines Blinden führen, obwohl wir nur die Augen aufmachen müssten, um all das Wunderbare zu sehen, was uns zugedacht ist. Der Mann, der mir die Bibeln brachte, weiß genau: Am Willen Gottes vorbei, kann das Leben nicht gelingen. Und darum ist es so wichtig, dass die Menschen den Willen Gottes erkennen. Und sie können ihn nur erkennen, wenn sie das Wort Gottes lesen. Es ist darum ein Akt der Liebe und Fürsorge, möglichst viele Menschen mit dem Wort Gottes zu versorgen und zwar so früh wie nur möglich. Es geht nicht um Bevormundung, es geht nicht um Angst erzeugen, es geht nicht um Fanatismus. Es geht darum, zum Leben zu helfen durch Lesen. Die Bibel ist die Gebrauchsanweisung zum glücklich werden!